

Herausforderungen der Open-Access-Transformation

Marco Tullney, Technische Informationsbibliothek (TIB)

November 8, 2016

- freier, ungehinderter Zugang zu Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeit
- vielfältige Definitionen und Erscheinungsformen
- Schwerpunkt auf kostenlosem Zugang
- Vernachlässigung von Nachnutzbarkeit

Wer spricht – über was?



- Wissenschaftler/innen
- Verlage
- Bibliotheken
- Förderorganisationen
- Wissenschaftspolitik

Open-Access-Transformation



- großflächige Umstellung auf Open Access
- starkes Heben der Open-Access-Quote
- Begriff v.a. bei großen Policy-Akteuren verortet

Zentrale Herausforderungen



- Begriffe klären
- Open-Access-Dilemma
- Autor/innen mitnehmen und stärken
- Dienste aufbauen
- Verhältnis zu Verlagen
- Bibliotheken modernisieren
- Skalierbarkeit
- neue Verteilungen
- Publikationskulturen

Begriffe klären



- was ist Open Access?
- wie misst man den Fortschritt?
- was wird finanziert?

Open-Access-Dilemma

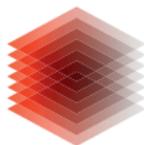


- hohe Zustimmung zu Open Access (abstrakt, rezipierend)
- geringe Open-Access-Praxis (Autor/innen)
- Reputation als zentraler Indikator für die Publikationsortwahl

Autor/innen mitnehmen und stärken

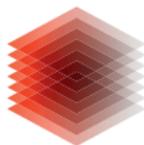


- Urheberrechte betroffen
- Kostensensibilität
- freie Wahl des Publikationsortes
- Vorteile für Autor/innen
- Wer ist das Ziel wissenschaftspolitischer Maßnahmen?

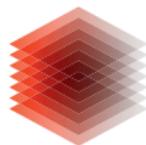


- Finanzierungsangebote
- Konsortialmodelle, große Lösungen
- Publikationsplattformen (Bücher, Zeitschriften, Daten...)
- Beratungsangebote

- derzeitige Verlagsangebote verursachen hohe Kosten und hohen Aufwand
- Open Access hat auch eine Gerechtigkeitskomponente, es geht um öffentliche Mittel
- Transparenz und Kostensenkung einfordern
- keine grundsätzliche Partnerschaft oder Gegnerschaft
- Bereitschaft, sich im Zweifel auf die Seite von Open Access und Wissenschaft zu stellen



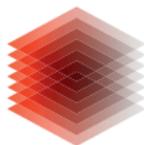
- neue Kompetenzen in der Unterstützung von Wissenschaft
- Beratungsangebote, Dienstleistungen
- anderer Umgang mit Verlagen
- mehr Transparenz



- Übergang von Nische zu Mainstream
- Übergang von Sondermitteln zu regulären (Erwerbungs-)Mitteln
- Ausdehnung auf alle Disziplinen und Publikationsarten
- bisherige Modelle skalieren nicht
- stärkere Konzentration auf grundsätzliche/gemeinsame Finanzierung

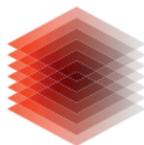
- Übergang zu publikationsbezogenen Kosten belastet forschungsstarke Einrichtungen
- Publikationen, die gelesen werden, sind ggf. andere als die, in denen publiziert wird
- wie vermeidet man Mehrbelastungen auf nationaler und institutioneller Ebene?

- bisherige Open-Access-Modelle auf Zeitschriften fokussiert
- Bücher? “graue Literatur”? Schriftenreihen?
- Einbindung von Selbstverlag, Fachgesellschaften



- Open-Access-Transformation kommt
- Herausforderungen für Wissenschaftler/innen und ihre Einrichtungen
- unterschiedliche Geschwindigkeiten gefährden Ausgestaltung
- Open-Access-Transformation aktiv gestalten
- dabei auch neue Wege jenseits jetziger Geschäftsmodelle gehen

Warum?



- Ziel erinnern: freier Zugang für alle
- dazu braucht es ein gerechtes, transparentes Publikationssystem, das die Wissenschaft stärkt
- ... und den richtigen Einsatz von Geld und Energie
- ... und die Leidenschaft, dieses große Ziel zu erreichen

Marco Tullney, Technische Informationsbibliothek

 orcid.org/0000-0002-5111-2788



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.